



An alle Studierenden und Hochschulmitglieder an LMU, TUM und HM sowie Vertreter der Presse

München, 27.05.2010

## **„Wer braucht schon eine Monatsmarke?“ - Protestwochen für ein Semesterticket**

**Die Studentischen Vertretungen von LMU, TU München und Hochschule München rufen die Studierenden dazu auf, sich für den Juni keine Monatsmarke des MVV zu kaufen!**

Die Verhandlungen zum Semesterticket wurden nach insgesamt 18 Jahren zum dritten Mal für endgültig gescheitert erklärt. Wie die Minister Zeil und Heubisch Ende April mitteilten wurde angeblich eine haushaltsrechtliche Frist versäumt. Inzwischen ist jedoch klar, dass die MVG diese Absage durch mehrfache Zusatzforderungen provozierte. Zuletzt forderte die MVG von den beteiligten Hochschulen, der Stadt München und dem Freistaat 1,22 Mio EUR als festen Zuschuss, und nicht nur im Falle von möglichen Mindereinnahmen, zu zahlen.

Die Urabstimmung im November/Dezember letzten Jahres zeigte die große Zustimmung an HM und TUM. Nach der knappen Absage der LMU an das teuerste Semesterticket Deutschlands war ein Pilotprojekt an HM und TUM geplant, dessen Umsetzung scheinbar direkt bevorstand. „Wir sind sehr enttäuscht. Jahrelang wurde uns von allen Verhandlungspartnern öffentlich Unterstützung signalisiert“, sagt Julian Esselborn, Vorsitzender des Fachschafftenrates der TUM. „Immer wieder kamen von unserer Seite Zugeständnisse. Trotzdem wurden die Verhandlungen mehrfach ohne weitere Diskussionen einseitig abgebrochen und erst durch erheblichen Druck wieder aufgenommen.“

„Wir Studis wollen zeigen wie wichtig uns das Thema Semesterticket ist“, ergänzt Nadine Ponsel von der Geschäftsführung der Studentischen Vertretung der LMU. „Dazu müssen sich alle Verhandlungspartner endlich wieder an einen Tisch setzen. Wir rufen MVG, MVV, Stadt und Freistaat auf sich ihrer Verantwortung zu stellen und ein für alle Münchner Studierenden akzeptables Angebot zu erarbeiten.“

Wir zeigen mit dieser Aktion, dass den Studierenden Münchens ein Semesterticket wichtig ist und sie die dubiose Verhandlungstaktik der MVG nicht länger auf sich sitzen lassen wollen. Daher rufen wir die Studierenden dazu auf sich keine Monatskarten zu kaufen und stattdessen in Mitfahrgemeinschaften, mit dem Fahrrad oder mit dem Pferd zur Uni zu kommen oder gleich dort zu zelten. Möglichkeiten Mitfahrgemeinschaften zu organisieren, Fahrradrouten und alle weiteren Informationen und Hilfestellungen stellen wir den Studierenden unter <http://www.semesterticket-muenchen.de> zur Verfügung.

### **Konkret ist geplant:**

- Am Montag den 31.5. werden wir mit Ponys auf dem Campus Garching um 12 Uhr auf die Aktion aufmerksam machen.
- Am Dienstag 1.6. beginnen die Protestwochen mit organisierten Fahrgemeinschaften
- Gemeinsame Fahrradfahrten von der Studenten-Stadt nach Garching starten jeweils um 7:45 Uhr und 9:30 Uhr
- Wir rufen die Studierenden der LMU dazu auf im Rahmen des Bildungscamps vom 7.6. bis 11.6. auf dem Geschwister-Scholl-Platz zu zelten
- Ab Montag den 7.6. wird auch in Garching gezeltet

Weitere Informationen unter [www.semesterticket-muenchen.de](http://www.semesterticket-muenchen.de)

### **Kontakt:**

Julian Esselborn, Vorsitzender des Fachschaftenrates der TUM (0176/23114175)  
Nadine Ponsel, Geschäftsführung der StuVe der LMU (0176/64150217)

### **Hintergrundinformationen:**

Von 2007 bis 2009 verhandelten das Studentenwerk München, die Studierendenvertretungen an LMU, TUM und HM mit dem MVV zu einem Semesterticket. Die Studierenden Münchens sind mit ca. 6 % des Gesamtumsatzes [1] einer der größten Einzelkunden im MVV. Während des Verhandlungsverlaufs konkretisierte sich auf Grund rechtlicher Ausschlusskriterien das Sockelmodell in München als einzig umsetzbare Variante einer Solidarlösung für ein Semesterticket; als Vorbild gilt das Stuttgarter Modell. Das Angebot des MVV wurde in Auftrag der eigenen Gesellschafter (die beiden größten sind der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München) [1] kostenneutral ausgelegt und basiert auf einer vom Marktforschungsinstitut infas durchgeführten Studie [2].

Die Verkehrsbetriebe begründeten die Höhe des Sockelbeitrages von über 70 Euro pro Semester auf Basis dieser Studie [3, Folie 12] – ein Angebot mit erheblich günstigerem Sockelbeitrag wurde von Studierendenvertretern vorgeschlagen [4, Folie 17], scheiterte jedoch am Widerstand der beiden größten Verkehrsbetriebe MVG und S-Bahn München (DB), obwohl der MVV entsprechende Modelle berechnet und im Wirtschaftsausschuss der Landeshauptstadt München vorgestellt hatte [5, Seite 4]. In Stuttgart beträgt der Sockelbeitrag 35,80 Euro pro Semester - bei vergleichbaren Gesamtkosten des Tarifes wäre mit dem vorgelegten Angebot [6] der Sockelbeitrag in München mehr als doppelt so hoch wie in Stuttgart.

Die Studierendenvertretungen an LMU, TUM und HM führten von 23.11. bis 04.12.09 eine Abstimmung durch, an welcher sich knapp 45.000 Studierende beteiligten.

[1] [http://www.mvv-muenchen.de/web4archiv/objects/download/1/mvv\\_verbundbericht\\_2008\\_4mb.pdf](http://www.mvv-muenchen.de/web4archiv/objects/download/1/mvv_verbundbericht_2008_4mb.pdf)

[2] <http://www.mvv-muenchen.de/de/home/dermvv/presse/pressemitteilungen/2009/urabstimmungzummvv-semesterticket/index.html>

[3] [http://www.semesterticket-muenchen.de/media/infas-Studie\\_MVV-Semesterticket\\_fahrverhalten.pdf](http://www.semesterticket-muenchen.de/media/infas-Studie_MVV-Semesterticket_fahrverhalten.pdf)

[4] [http://www.fs.tum.de/semi/pdf/semi\\_8\\_gespraech-stadt-mvv-stuw-tum\\_07-02-14.pdf](http://www.fs.tum.de/semi/pdf/semi_8_gespraech-stadt-mvv-stuw-tum_07-02-14.pdf)

[5] <http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1529629.doc>

[6] <http://www.semesterticket-muenchen.de/media/angebot-mvv-091012-tarif-2010.pdf>